

Martin Eves

Budapest, 17.7.59

144213-447/a/1

Lieber Herr Martin Eve!

Vielen Dank für Ihren Brief vom 6. Juli. Ich freue mich sehr, dass Sie sich für meine Produktion interessieren, und bin gerne bereit in Bezug auf die Publikationen meiner Werke mit Ihnen in Verbindung zu treten.

Auch damit bin ich einverstanden, dass Sie mit dem historischen Roman und der Gegenwartsbedeutung des kritischen Realismus anfangen. Es wäre nur gut, wenn Sie mir einen annähernden Plan mitteilen würden, in welcher Reihenfolge und ungefähr wann Sie sich die Publikation dieser Werke vorstellen. Es wäre auch nicht schlecht, - ebenfalls annähernd - uns darüber zu verständigen, in welcher Reihenfolge und zu welchen Daten Sie die Publikation anderer Werke von mir in Betracht ziehen. Denn nur in dem Fall eines konkreten und realen Planes hätte es einen Sinn, sich gegenseitig für die Publikation vieler Werke zu binden. Aus langjähriger Erfahrung weiss ich, dass allzugrosse Pläne, wenn sie nicht wirklich real fundiert sind, oft zu Missvergnügen beider Teile führen. In Bezug auf spätere Werke würde ich die Zerstörung der Vernunft für das wichtigste halten. Geschichte und Klassenbewusstsein will ich nicht heraus-

./.

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

geben. Das Buch ist wissenschaftlich längst überholt. Eine Publikation käme also nur entweder nach meinem Tode oder als Anhang zu einer eventuellen Ausgabe meiner gesammelten Werke in Frage.

Ich wäre Ihnen recht dankbar, wenn Sie mich über die Richtung Ihres Verlages, über die in ihm veröffentlichten Werke informieren würden, da ich zu meiner Schande gestehen muss, dass ich noch nie ein Buch aus ihrem Verlag in der Hand gehabt habe.

Mit herzlichen Grüßen und mit Hoffnung  
auf eine fruchtbare Zusammenarbeit  
bin ich Ihr sehr ergebener

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

Georg Lukács

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.



The Merlin Press

194613-447/9/2

17.VIII.1959

Lieber Herr Martin Eve, herzlichen Dank für Ihren Brief vom 29.Juli. Ich antworte deshalb etwas verspätet, weil ich momentan auf Urlaub bin; ich komme am 7.September wieder nach Budapest. Mit Ihrem Brief bin ich vollkommen einverstanden und erwarte Ihre konkreten Vorschläge. Leider bin ich nicht in der Lage einen guten Übersetzer zu empfehlen.

Ihr Katalog hat mir sehr gut gefallen. Bei dieser Gelegenheit danke ich Ihnen auch für die Zusendung der Biographie von Jane Harrison; ich habe sie bis jetzt nur durchgeblättert sie scheint aber recht interessant zu sein.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

Berlin Press

59  
den 1. Oktober 59

LAULB-447/9/3

Lieber Herr Eve!

Vielen Dank für Ihren liebenswürdigen Brief vom 16. September. Ich kann nur sagen, dass ich sowohl mit dem Plan, den Sie aufgestellt haben, wie mit den Bedingungen vollständig einverstanden bin. Vielleicht informieren Sie mich gelegentlich über Ihren Plan für die "Gegenwartsbedeutung". Es wäre mir eine grosse Freude, wenn im nächsten Jahre zwei Bücher von mir in Ihrem Verlag herauskommen könnten. Darüber was Sie später publizieren wollen, haben wir ja beide Zeit uns ausführlich auseinanderzusetzen.

Mit herzlichen Grüssen Ihr ergebener

Georg Lukács

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.



The Merlin Press

den 7.11.59

Lehrbuch der deutschen Grammatik  
Mit herabgesetzten Preisen für  
Lehrer 13-4474a/4

Lieber Herr Martin Eve!

Vielen Dank für Ihren Brief vom 21. Oktober. Ich bin mit der Vereinbarung einverstanden und schicke Sie Ihnen unterschrieben zurück.

Ich glaube, es lohnt sich nicht Übersetzungsproben mir zu schicken, denn ich bin sowieso nicht imstande, die Übersetzung stilistisch, vom Standpunkt des englischen Stils zu beurteilen. Es wäre das Beste, wenn ein englischer Gelehrter, der die deutsche Literatur kennt - und solche gibt es mehrere - diese Durchsicht übernehmen würde.

Ihren liebenswürdigen Antrag, mir auf Grund meines Vorschusses Bücher zu besorgen, nehme ich mit Dank an. Ich würde aber vor allem solche Bücher brauchen, die man nur antiquarisch besorgen kann. Können Sie das übernehmen? Wenn ja, so sind meine Wünsche die folgenden: Shaftesbury: Characteristics /es gibt von diesem Werk sehr viele alte Ausgaben und auch eine neue Ausgabe. Mir ist gleich, welche Sie besorgen, nur soll sie eine komplette Ausgabe sein./

E. Young: On original composition /auch hier ist es gleichgültig, ob alte Ausgabe oder Neudruck. Da Youngs Werke seinerzeit sehr verbreitet waren, es sicher antiquarisch auch Einzelbände. Ich wäre mit dem Einzelband einer Gesamtausgabe, die dieses enthält, zufrieden./

Ben Jonson: Timber ore discoveries /natürlich kommt nur ein Neudruck in Betracht./

Saintsbury: A history of criticism.

Bitte teilen Sie mir mit, ob Sie in der Lage diesen Wunsch zu erfüllen.

Es freut mich sehr, dass auch die Gegenwarts

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

In London from

den 7.11.59

deutung nächstes Jahr herauskommen kann.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Georg Lukács

Lieber Herr ...

MTA FIL INT  
Lukács Arch.

Vielan Dank für Ihre Briefe vom 24. Oktober. Ich bin  
mit der Vorbereitung der Übersetzung und schicke Sie  
Innen unterbreiten. Ich glaube, es lohnt sich nicht Übersetzung  
den mir zu schicken, denn ich bin sowieso nicht im  
stande, die Übersetzung stilistisch, vom Standpunkt  
des englischen Stils zu beurteilen. Es wäre das Be-  
wusstsein ein englischer Gelehrter, der die deutsche Lite-  
ratur kennt - und solche gibt es mehrere - diese  
Durchsicht übernehmen würde.  
Ihren lebenswichtigen Antrag, mir auf Grund mei-  
ner Vorlesungen Bücher zu besorgen, nehme ich mit Dank  
Ich würde aber vor allem solche Bücher brauchen, die  
man nur antiquarisch besorgen kann. Können Sie das  
übernehmen? Wenn ja, so sind meine Wünsche die Fol-  
gende: Shakespeare: Charakteristiken / es gibt von die-  
sem Werk sehr viele alte Ausgaben und auch eine neue A-  
usgabe. Mir ist gleich, welche Sie besorgen, nur sei-  
es eine komplette Ausgabe sein.  
H. Johnson: On original composition / auch hier  
ist es gleichgültig, ob eine Ausgabe oder Handbuch  
ist. Johnsons Werk ist sehr veraltet, aber  
es sind antiquarisch auch Einzelbände. Ich wäre  
mit dem Einzelband einer Gesamtausgabe, die dieses  
enthält, zufrieden.  
Ben Johnson: Timber ore discoveries / auch hier  
kommt nur ein Handbuch in Betracht.  
Salisbury: A history of criticism.  
Bitte teilen Sie mir mit, ob Sie in der Lage  
diesen Wunsch zu erfüllen.  
Es freut mich sehr, dass auch die Gegenstände

MTA FIL INT  
Lukács Arch.

Merlin Fren

Budapest, den 7. Februar 60.

LA4C13-447/a/5

Lieber Herr Martin Eve!

Herzlichen Dank für Ihre beiden Briefe, sowie für die Büchersendung, die ich gestern erhalten habe. Sie hat mir eine grosse Freude bereitet. Da Sie so liebenswürdig waren, mir auch die Möglichkeit anderer Bücherbestellungen in Aussicht zu stellen, erlaube ich mir, Sie zu bitten, mir noch folgende Sachen zu besorgen:

Richard Hurd: Ars Poetica of Horace

" " : Dissertations on Poetry.

Ich hoffe, Sie werden damit nicht allzuviel Bemühungen haben.

Wann glauben Sie kann der Historische Roman herauskommen?

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.



1946 B-497/a/b  
Budapest, den 21.5.60

Merlin

Lieber Herr Eve!

Vielen Dank für Ihren Brief vom 5. Mai. Es tut mir sehr Leid, dass Sie mit der Übersetzung Schwierigkeiten haben. Es würde mich aber interessieren, ob dadurch nicht das Erscheinen des anderen Buches ebenfalls verschoben wird? Es ist soeben in Paris bei Gallimard französisch erschienen und verständlicherweise würde es mich freuen, wenn es auch in englischer Sprache herauskäme.

Dass Sie die Bücher von Hurd noch nicht beschaffen konnten, wundert mich nicht, sie werden heute wenig gelesen und kommen selten vor.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.



Merlin Press

Budapest, den 29. Juni 60

164613-447/a/y

Lieber Herr Martin Eve!

Ich wende mich in folgender Angelegenheit an Sie. In den verschiedensten Ländern, sox auch in den englischsprachigen taucht immer wieder die Idee auf, mein altes Buch "Geschichte und Klassenbewusstsein" neu herauszugeben. Ich halte den gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht für geeignet, ein solcher kann aber wann immer eintreten. Ich habe deshalb in Deutschland und Italien mit meinen ständigen Vrlägern einen Kontrakt über die Herausgabe dieses Werks geschlossen, mit der Klausel, dass den Zeitpunkt des Erscheinens Verlag und Autor gemeinsam fixieren werden. Ich schlage Ihnen vor, einen solchen Kontrakt mit mir abzuschliessen, und zwar wäre es am besten, wenn der Kontrakt sich auf das ganze englische Sprachgebiet, also auch auf die USA beziehen würde. Wenn Sie damit einverstanden sind, können Sie mir gleich den Kontrakt schicken; die Bedingungen wären dieselben, wie bei den anderen Büchern.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Georg Lukács

Merlin Press

LA4613-447/9/8

Budapest, den 6. September 1960

Lieber Herr Martin Eve!

Vielen Dank für Ihren Brief vom 5. August und für den beige-  
legten Zusatz zu unserem Kontrakt über "Geschichte und Klas-  
senbewusstsein". Ich schicke Ihnen beiliegend das unterschrie-  
bene Exemplar zurück. Es freut mich, dass die Arbeit am histo-  
rischen Roman weitergeht. Ich hätte folgende Bitte an Sie:  
ich möchte gerne im Vorwort einige kleine Ergänzungen machen.  
Seite 6. der deutschen Ausgabe, 2. Absatz 5. Zeile von unten vor  
dem Wort "klar" einfügen: "hinreichend". Ebendort 4. Zeile von  
unten nach dem Wort "gelangen" einfügen: "Auch die neuen be-  
deutenden historischen Romane wie "Islandglocke" von Halldor  
Laxnes, wie "Der Leopard" von Lampedusa /besonders in seiner  
ersten Hälfte/ zeigen in positiver Richtung die Richtigkeit  
der hier gewonnenen Prinzipien. In kritisch-negativer Hinsicht  
haben sich diese theoretischen Feststellungen vielleicht noch  
stärker bewährt. Denn dass heute historische Romane viel Staub  
aufwirbeln; in denen die belletristische Aufarbeitung des Le-  
bens nach ~~neuen~~ neuen Modetendenzen erfolgt, kann die Grund-  
lagen der künstlerischen Formung wenig beeinflussen." Ebenda  
3. Zeile von unten nach dem Wort "ändert" einfügen: "also". Auf  
Seite 7. soll das Datum geändert werden, und zwar auf: Buda-  
pest, September 1960.

Was eine Einleitung zu diesem Buch von C.P. Snow betrifft,  
so würde ich diese Frage ihren besseren Kenntnissen der englischen  
Verhältnisse überlassen. Ich muss gestehen, dass ich seine Pro-  
duktion nicht kenne und wäre Ihnen dankbar über eine kurze Auf-  
klärung, die die wissenschaftliche Persönlichkeit betrifft.  
Darin ist aber nicht der geringste Einwand gegen Ihre Wahl  
enthalten. Auch darin nicht, dass ich Sie bitten würde mit das  
Vorwort vor seiner Veröffentlichung in einer Abschrift zuzu-  
schicken. Es handelt sich dabei nicht darum, dass ich die Be-  
wertungen des Autors im geringsten beeinflussen möchte, aber  
eine langjährige Erfahrung zeigte mir, dass über meinen Lebens-  
lauf sehr viele literarische Legenden im Umlauf sind, und es  
wäre das Interesse von uns allen, dass das Vorwort nur echte  
Tatsachen enthalten. Ich betone nochmals, dass es sich nur um  
Tatsachen und nicht um Bewertungen handelt.

Mit herzlichen Grüßen Ihr ergebener

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Georg Lukács



Merlin Press  
London

LYCB - 447/9/9

den 9. X. 1960

Lieber Herr Martin Eve, vielen Dank für Ihren Brief vom 28. September und dafür, dass Sie in meiner Angelegenheit an Russel and Russel geschrieben haben. Ich habe diesen Verlag ebenfalls geschrieben und ihm mitgeteilt, dass Sie das ausschliessliche Recht für die englische Ausgabe / in England und USA/ von Geschichte und Klassenbewusstsein besitzen.

Was das Vorwort betrifft, bin ich mit Ihren Vorschlägen einverstanden. Da diese Umarbeitung den wesentlichen Inhalt nicht betrifft, können Sie ~~sie~~ selbst machen, nur darauf achtend, dass sie konsequent durchgeführt wird.

Ich danke Ihnen für die Information über C.P. Snow. Ich glaube es wird mit der Durchsicht des Vorworts keine Schwierigkeit entstehen, da ich in meinen eventuellen Korrekturen mich ausschliesslich auf das rein Tatsächliche zu beschränken gedenke.

Es ist mir sehr angenehm, zu wissen, dass der Druck des Buches bald beginnt. Wann glauben Sie, dass das Buch herauskommen kann?

Mit herzlichen Grüssen

Ihr ergebener

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.



Merlin

den 4. 11. 60

144613-447/a/10

Lieber Herr Martin Eve!

Vielen herzlichen Dank für die liebenswürdige Zusendung des Romans von Snow. Ich habe ihn mit Interesse gelesen und bin froh ein deutlicheres Bild über den Autor erhalten zu haben. Wie steht es mit Übersetzung und Druck des historischen Romans?

Mit herzlichen Grüßen Ihr ergebener

Georg Lukács

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

den 28.12.1960

LA4C 13-447/9/77

Lieber Herr Eve,

vielen Dank für Ihren Brief vom 15 Dezember. Da auf der Kopie des amerikanischen Briefes keine Adresse war, bin ich gezwungen, Sie zu bitten, den beigelegten Brief an den amerikanischen Verleger weiterzuleiten. Das hat ja auch den Vorteil, dass Sie meinen Standpunkt in dieser Frage, insbesondere bezüglich der Veröffentlichung des Kapitels: "Historischer Roman und historisches Drama" unmittelbar kennenlernen.

Es freut mich zu hören, dass die Arbeit am historischen Roman vorwärts geht. Hoffentlich schreibt Snow sein Vorwort bald.

Mit herzlichen Grüßen

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

den 13. 6. 61

The Merlin Press

lay 13-447/9/12

Lieber Herr Martin Eve!

In Ihrem Brief vom 15. Dezember vorigen Jahres teilten Sie mir mit, dass der historische Roman gut fortschreitet, Sie jedoch auf das Vorwort von Snow warten müssen. Inzwischen ist ein halbes Jahr vergangen ohne Nachricht von Ihnen. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mich über Stand und Perspektive des Erscheinens informieren würden.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.



den 12.7.61

194C13-447/9/13

Lieber Herr Martin Eve!

Vielen Dank für Ihren Brief vom 4. Juli. Ich bin mit Ihnen in der Angelegenheit des historischen Romans vollständig einverstanden. Ich glaube es wird sehr gut sein, wenn das Buch im Herbst herauskommt - mit oder ohne Vorwort.

Ich erwarte mit Spannung Ihre Nachrichten über die Pläne für die folgenden Bücher. Was das Honorar betrifft, machen Sie sich keine Sorgen. Ich bitte Sie sogar mit der Überweisung vorläufig zu warten, bis ich Ihnen darüber Nachricht gebe. Vorläufig möchte ich auf das Honorarkonto einige Bücherbestellungen machen /Sie werden sich vielleicht erinnern, dass von den früher bestellten Büchern ich die Werke von Urd und Young noch nicht erhalten habe./Diesmal möchte ich haben:

Boling Broke Werke. Wenn diese sehr schwer zu haben sind, so wenigstens: Letters on the study of history.

O'Neill Dramen, möglichst die letzte Ausgabe, damit auch die späten Dramen drin sein sollen.

Swinburne Atalanta in Calidon und eine gute Auswahl der Gedichte /da der Dichter schon vor 50 Jahren gestorben ist, wird es wahrscheinlich billige Ausgaben geben/.

Aus Evermans's Library Nr. 563: Constable Memoirs und Nr. 155: Lockhart Walter Scott. Aus Worlds's Classics Nr. 277: Congreve Werke Band II.; Nr. 292: Eighteenth Century Comedy und Nr. 313: Restoration Tragedies.

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

./.

Ich bitte Sie mir die Bücher nicht vor September zu schicken, da ich am 1. August auf Urlaub fahre. Wenn Sie eventuell in dieser Zeit schreiben, so werden mir die Briefe nachgeschickt.

Im voraus herzlichen Dank und Gruss  
Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.



Merlin Press

194613-447/9/14

Budapest, den 8. 10. 61

Lieber Herr Martin Eve!

Vielen Dank für Ihren Brief vom 20. September. Ich hoffe, dass Sie bald mit dem Vorwort zur Entscheidung kommen. Ich habe Ihnen ja bereits geschrieben, dass ich sehr skeptisch darüber bin ob Herr Snow einen Sinn für meine Schriften haben kann. Doch überlasse ich diese Angelegenheit Ihrem Ermessen. Nur möchte ich Sie darauf aufmerksam machen, dass eine allzulange Verschiebung dieses Buches, auch die Vorbereitung und das Erscheinen der späteren Werke in die Länge zieht.

Die Bücher habe ich mit Dank erhalten. Ich möchte Sie nur darauf daran erinnern, dass ich von Congreve nicht den 1. Band der Werke, sondern den 2. /World's Classics' Nr. 277/ bestellt habe und dieses Buch noch gerne haben möchte. Auch in Bezug auf Constable, Memoirs möchte ich bemerken, dass es mir in diesem Fall ganz gleichgültig ist, welche Ausgabe dieses Werks ich bekomme. Ich habe dies Ausgabe nur darum so angegeben, weil ich keine andere kannte. Selbstverständlich hoffe ich, dass Ihnen doch möglich sein wird, die gewünschten Bücher von Hurd, Young und Bolingbroke doch zu erhalten. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie für mich: English by Radio E.B.C. London in zwei Exemplaren für 1961 und 1962 abonnieren würden. Es soll natürlich an meine Adresse geschickt werden.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.



Budapest, den 21. 11. 61

6446 B- 447/a/15

Lieber Herr Martin E.!

Vielen Dank für Ihren Brief vom 1. November. Es freut mich sehr, dass der "Historische Roman" endlich herauskommen wird. Auch darüber, dass für den "Kritischen Realismus" auch ein realer Termin vorhanden ist. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie vom "Historischen Roman" an folgende Adressen Exemplare schicken würden:  
Professor Roy Pascal, 17. Rottan Park Road, Edgebaston, Birmingham; Jack Lindsay, Castle Hedingham, Halstead, Essex; Eric Habsbawn, Dept. of History, Birbeck College, Malet St. London, W.C.1; John Mander, 6. Duncan Terrace, London N.1.; Arthur Kahn, 138. Ramsen street, Brooklyn 1. New York; Suzanne Lovett, 19. Ashley Lane, Hendon, London, N.W. 4. Ausserdem bitte ich Sie an folgende Personen Exemplare zu schicken, wo ich die Adressen nicht weiss, Sie aber diese sicher leicht verschaffen können:  
Prof. Maurice Dobb, Arnold Kettel, Mulk Ray Anand.  
Ich erlaube mir auch Sie darauf aufmerksam zu machen, dass mir seinerzeit Herr Anand mitteilte, dass mein erstes englisches Buch in Indien von der Intelligenz mit grossem Interesse aufgenommen wurde. Es wäre also nützlich einen Versuch zur Verbreitung auch dieses Buches in Indien zu machen.

Die in Ihrem Brief erwähnten Schriften habe ich bis jetzt noch nicht erhalten.

Mit herzlichen Grüssen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.



den 5. 1. 62

LAUCB-447/a/116

Lieber Herr Martin Eye!

Ich schreibe Ihnen diesmal nur, um mitzuteilen, dass die in Ihrem Brief vom 1. November 1961 angezeigten Bücher, weder die Gedichte Swinburnes, noch die English by Radio publication bis jetzt angekommen sind.

Ich hoffe möglichst bald über das definitive Schicksal des Historischen Romans zu hören. Nach Ihrem Brief muss ja das Buch bald erscheinen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

den 17. 1. 62

164413-447/a/17

Lieber Herr Martin Eve!

Vielen Dank für Ihren Brief vom 9. Januar. Ich erwarte mit grosser Freude das Exemplar meines historischen Romans. Ich danke Ihnen auch, dass Sie das Buch an alle von mir aufgezählten Persönlichkeiten schicken werden. Es ist sehr liebenswürdig von Ihnen, dass Sie mir die englischen und später die amerikanischen Kritiken schicken wollen.

Die Bücher Swinburne und das Radiolehrbuch der englischen Sprache habe ich vor einigen Tagen erhalten.

Mit herzlichen Grüssen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.



den 8. 2. 62

244C13-447/a/18

Lieber Herr Martin Eve!

Vielen Dank für die Zusendung des Exemplars der englischen Übersetzung des "Historischen Romans". Das Exemplar ist sehr schön - hoffen wir, dass die Wirkung eine entsprechende sein wird. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir die wichtigsten Kritiken zuschicken würden.

Ich bitte Sie ein Exemplar des Buches, im Namen meiner Frau an Frau Costanza Blachett, 48. Paultons Square, London, S W 3. mit zu schicken.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

Merlin Press

LAC 13-447/9/19

Budapest, den 26. 2. 62

Lieber Herr Martin Eye!

Vielen Dank für Ihren Brief vom 8. Februar. Die drei Exemplare des historischen Romans habe ich erhalten. Ich bitte Sie jetzt nur noch ein weiteres Exemplar an R. Prof. René Wellek, Yale University, New Haven, Connecticut in meinem Namen zu schicken. Die Nachrichten, die sie mir mitteilten, sind interessant. Wenn Rezensionen erscheinen, werden Sie sie mir jedenfalls zuschicken.

Was das Honorar betrifft, so bitte ich Sie die Überweisung an das hiesige Amt für Autorschutz erfolgen zu lassen. /Szerzői Jogvédő Hivatal, Budapest, VII. R Nyár-u. 6./ Natürlich können wir bei dieser Gelegenheit die Büchereinkäufe, die Sie so liebeswürdig waren, für mich zu besorgen, als Abzug vom Honorar liquidieren. Jedenfalls bitte ich Sie sowohl dem obengenannten Amt wie mir eine Kopie der Abrechnung zuzuschicken.

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Mit herzlichen Grüßen Ihr



den 9.3.62

L44613-447/19/20

Lieber Herr Martin Eye!

Vielen Dank für Ihren Brief vom 28. Februar und ganz besonders für die beigelegten Kritiken. Sie sind im Allgemeinen weitaus

*Also wenn* ~~Wenn~~ sich diese angenehme Tendenz fort- *nicht* setzt, schicken Sie mir ja sowieso die später erschienenen Rezensionen.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir noch zwei Exemplare meines Buches zuschicken liessen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

den 24. 3. 62

144613-447/9/21

Lieber Herr Martin E<sub>v</sub>e!

Vielen Dank für Ihren Brief vom 12. März und für die beigelegten Kritiken, die ebenfalls sehr erfreulich waren. Mit dem Inhalt Ihrer Briefe an einzelne Kritiker, bin ich jedenfalls ganz einverstanden.

Dass Sie das Honorar direkt an mich schicken, macht gar nichts. Ich werde die Angelegenheiten mit dem Amt für Autorrechte schon regeln. Haben Sie vom Honorar den Preis jener Bücher abgezogen, die Sie so lebenswürdig waren bis jetzt mir zu schicken? Das wäre umso nötiger gewesen, als ich jetzt wieder einen Bücherwunsch habe. Nämlich: William Golding, The Inheritors, Faber and Faber.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.



den 25.4.62<sup>m</sup>

L44L13-447/9/22

Lieber Herr Martin Eve!

Vielen Dank für Ihren Brief vom 9. April.  
Auch die Kritiken und das Buch habe ich  
erhalten. Vielen Dank.

Der Vorschuss wurde mir bereits  
ausgezahlt. Mit dem Entwurf zum Kontrakt  
für den Kritischen Realismus bin ich ein-  
verstanden. Ich schicke ihn beiliegend  
unterschrieben zurück.

Was die Frage der im Kontrakt  
erwähnten Optionen betrifft, würde ich  
es für zweckmässig halten uns schon jetzt  
über das nächste Buch oder eventuell über  
die nächsten Bücher zu verständigen, damit  
ich, wenn ein anderer Verlag an mich wen-  
det, genau weiss, auf welche meine Werke  
Sie Anspruch erheben. Was mich persönlich  
betrifft, so wäre es mir am liebsten, wenn  
das übernächste Buch "Die Zerstörung der  
Vernunft" wäre. Bitte, schreiben Sie mir  
gelegentlich, wie Sie über diese Fragen  
denken.

Mit herzlichen Grüessen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

den 10.5.62

LC44C 13-427/q

23

Lieber Herr Martin Eve!

Vielen Dank für die neuerliche Sendung von Kritiken. In dieser Hinsicht hat ja das Buch Glück gehabt. Es wäre mir interessant zu wissen, ob sich die Kritiken auch in der Verbreitung des Buches auswirken? Haben Sie versucht, das Buch auch in Indien zu verbreiten? Eine Kritik von dort ist jedenfalls bis jetzt noch nicht erschienen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.



den 21.5.62

LA 4213-447/a/LH

Lieber Martin Eve!

Dank für Ihren Brief vom 10. Mai und für den Kontrakt.

Was die Auswahl der zu übersetzenden Werke betrifft, so bin ich damit einverstanden. Ich hatte nur folgende Bemerkungen. Zum "Kritischen Realismus" möchte ich eine kleine Ergänzung von einigen Seiten schreiben. Ich werde sie Ihnen binnen zwei Wochen zuschicken. Was den "Thomas Mann" betrifft, so glaube ich nicht, dass es richtig wäre, den ganzen Text der letzten deutschen Ausgabe abzudrucken. Diese war die fünfte Auflage, und da konnte man damit rechnen, dass das deutsche Publikum ein Interesse für alle meine fragmentarischen Bemerkungen über Thomas Mann habe. Bei einer ersten englischen Ausgabe ist die Situation eine ganz andere. Der italienische Verlag Feltrinelli, der dieses Buch im Jahre 1957 veröffentlicht hat, machte die Auswahl so: neben den drei grossen Essays wurde abgedruckt mein Jugendaufsatz über "Königliche Hoheit", der Aufsatz "Thomas Mann über das literarische Erbe" und der Nekrolog, der am Schluss des Bandes steht. Die Erwähnung dieser Auswahl soll nur eine Anregung sein, ich schlage aber doch irgendeine Auswahl vor. Ich bitte Sie, mit Ihrer Meinung über diese Frage mitzuteilen. Was die beiden philosophischen Werke betrifft, so glaube ich nicht, dass wir real planen, wenn wir beide für das Jahr 1963 in Betracht ziehen.

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

./.

Erstens wird man mit der Übersetzung Schwierigkeiten haben, zweitens fürchte ich, dass wenn zwei so grosse philosophische Werke unmittelbar nacheinander erscheinen, Kritik und Publikum sie nicht wird "verdauen" können. Ganz anders steht es mit den beiden nicht umfangreichen literarischen Büchern, die sogar einander unterstützen können.

Ein amerikanischer Freund teilt mir mit, dass in England folgende Annonce erschienen ist: "Georg Lukács Studies in Contemporary Realism /Provisional title/, announced in Blackwell's Catalogue 'Books New and Forthcoming: Spring 1962', Oxford, England, p.26. Ich weiss über die Sache gar nichts. Bitte, erkundigen Sie sich über diese Angelegenheit, denn vielleicht bereitet sich ein Raubdruck vor.

Mit herzlichen Grüssen

Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.



den 29.5.62

144C13-447/9/25

Lieber Herr Martin Eve!

Gleichzeitig schicke ich die Einfügung in mein Buch über bürgerlichen Realismus Ihnen zu. Das bedeutet nach unseren Wertengesetzen, dass ich das Manuskript der Akademie der Wissenschaften übergebe, damit sie die Angelegenheit mit der Nationalbank regle. Ich hoffe auch ~~kein~~ ein kurzes Vorwort alsbald Ihnen schicken zu können.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Budapest, 22. 6. 1962

Lieber Herr Martin Eve ,

264413-447/91  
26

vielen Dank für Ihren Brief vom 30. Mai. Es ist mir eine grosse Freude, dass das Buch zufriedenstellend abgesetzt wird. Hoffentlich geht es so weiter.

Was die Pläne für neue Bücher betrifft, so freut es mich, dass Sie meine Bedenken in Bezug auf zwei grosse philosophische Bücher in einem Jahr teilen. Was "Beiträge zur Geschichte der Aesthetik" betrifft, so glaube ich sollten wir dieses Buch etwas zurückstellen. Falls Sie zwischen beide philosophische Werke in literarisches einfügen wollten, so halte ich "Probleme des Realismus" für geeigneter.

Was den Titel zum kritische Realismus betrifft, wenn Sieden Originaltext nicht wollen, so würde ich folgenden Vorschlag machen: Aktuelle Fragen des modernen Realismus oder des Zeitgenössischen Realismus.

Ich bitte Sie ein Exemplar des Historischen Romans an Edicione Era S.A., Anzeto Ortega 1358, Altos, Mexico, 12 D.F. zu schicken.

Mit herzlichen Grüssen

Ihr

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.



den 23.7.62

LGyLB-447/9/17

Lieber Herr Martin Eve!

Vielen Dank für Ihre Briefe vom 22.6. und vom 6.7. Ich freue mich, dass die Manuskripte, die ich als Vorwort und Zusatz zum Kritischen Realismus schickte, glücklich angekommen sind. Wann denken Sie das Buch herauszubringen?

Von den Zeitungsausschnitten habe ich die australische Nation erhalten, die BBC-Publikation bis jetzt noch nicht.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr G

Georg Lukács

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

den 22.10.62

147113-447/11/28

Lieber Herr Martin Eve!

Vielen Dank für Ihren liebenswürdigen Brief vom 10. Oktober, sowie für die Abrechnung. Den Betrag habe ich bis jetzt noch nicht erhalten, doch solche Dinge haben immer einen langsamen bürokratischen Weg. Die Kritik aus der BBC habe ich erhalten.

Es freut mich sehr, dass das kleine Buch über den kritischen Realismus im Januar doch herauskommt. Wie weit es steht es mit den Vorbereitungen zum Buch über Thomas Mann? Wie haben Sie die Auswahl aus den kleineren Schriften gemacht? Wird "Die Zerstörung der Vernunft" schon übersetzt?

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.



den 30. 12. 62

LA 4 C 73-448/4  
29

Lieber Herr Martin Eve!

Vielen Dank für Ihren liebenswürdigen Brief vom 28. November, und für die darin enthaltenen erfreulichen Nachrichten in Bezug auf meine Bücher. Es ist natürlich unangenehm, dass es mit der Übersetzung von "Zerstörung der Vernunft" so schwer geht. Bei einem philosophischen Buch mit meiner von Hegel und Marx bestimmten Sprache, ist es selbstredend schwer, einen guten englischen Übersetzer zu finden. Hoffentlich gelingt es Ihnen doch.

Jetzt bitte ich Sie, dass Sie vom "Critical Realism" Exemplare schicken an John Mander, Eric Hobsbaum, Roy Pascal, J. Lindsay und Otto Popper. Die Adressen sind in einem früheren Brief angegeben, wenn eine oder andere fehlen würde, so bitte ich sie mir zu schreiben.

Ich wünsche Ihnen ein gutes neues Jahr!

Ihr

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Georg Lukács

den 18. Januar

1963

144C13-4479/30

Lieber Herr Martin Eve!

Diesmal möchte ich Ihnen nur ganz kurz die Korrekturen mitteilen, die am Vorwort des Thomas Mann-Buches zu machen sind. Das Vorwort zur fünften Auflage fällt weg, Das Vorwort zu ersten bis vierten Auflage soll nur den Titel "Vorwort" haben. Die Korrekturen lege ich auf einem besonderen Blatt bei. Ich möchte noch die Frage aufwerfen, ob der Nekrolog über Thomas Mann nicht - wie in der italienischen Ausgabe - als Einleitung erscheinen sollte.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.



den 25.2.63

647613-447/9  
31

Lieber Herr Martin Eve!

Ich beantworte Ihren Brief vom 15. Januar erst jetzt, weil ich der Honorarfrage nachgehen musste. Die Überweisung vom 30. Juni habe ich richtig erhalten. Die Oktoberüberweisung dagegen noch nicht. Ich habe deswegen an Szerzői Jogvéde Hivatal geschrieben, sie antworteten mir aber, dass auch sie von dieser Überweisung nichts wüssten. Bitte, erkundigen Sie sich bei der entsprechenden englischen Behörde.

Die Kritiken des neuen Buches habe ich dankend erhalten. Ich hoffe, Sie werden bald auch einen Übersetzer für die philosophischen Werke finden. *Wenden*

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

den 6.3.63

LG 4C 13-447/91 32

Lieber Herr Martin Eve!

Bitte, entschuldigen Sie, dass ich Ihnen in  
meinen Brief vom 25. Februar eine falsche In-  
formation in der Honorarfrage gegeben ha-  
be. Inzwischen haben wir die Sache mit "Szer-  
zői Jogvédő Hivatal" nochmals genau über-  
prüft und es hat sich herausgestellt, dass  
ich alle Honorare von Ihnen ordnungsgemäss  
erhalten habe. Also nochmals: verzeihen Sie  
die Konfusion.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.



den 25.3.63

144113-447/a/33

Lieber Herr Martin Eve!

Ihr Brief vom 7. März hat sich mit meinem gekreuzt; inzwischen wissen Sie, dass die Überweisungsfragen in Ordnung sind. Inzwischen habe ich von der Nationalbank die neue Überweisung von 36. Pfundsterling erhalten. Ich habe sie an das Amt für Autorrecht zur Erledigung weitergeleitet.

Vielen Dank für die Rezension von Raymond Williams; sie ist die intelligenteste von allen bisher erschienenen.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

Merlin Grey

Angela

den 1.4.63

44113-547/9/34

Lieber Herr Martin Eve !

Ich schreibe Ihnen diesmal in folgender Angelegenheit. Die Ungarische Akademie der Wissenschaften hat den Plan, meine Aesthetik in englischer Sprache herauszugeben und will wegen Ihrer Verbreitung mit einem englischen Verlag unterhandeln. Ich sagte ihnen, dass sie vor allem mit Ihnen in Verbindung setzen sollen, damit Sie die Priorität der Entscheidung in dieser Angelegenheit haben. Über die Details bin ich wenig informiert, darüber können Sie dann mit dem Abgesandten der Akademie sprechen.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.



Anglia

den 1 Mai 1963

CHYL 13-447/a/35

Lieber Herr Martin Eve,

Vielen Dank für ihren Brief vom 22. April.  
Alle Überweisungen sind also in Ordnung.

Die amerikanische Publikation des "Kritischen Realismus" freut mich sehr. Bitte schliessen Sie nur alles nach ihrem Gutdünken ab. Für andere Bücher wird sich schon eine Publikationsmöglichkeit geben.

Bitte, teilen Sie mir seiner Zeit mit, was Sie in Bezug auf meine Aestetik mit der Kultura abgemacht haben.

An Payot schicken Sie bitte ein englisches Exemplar des Historischen Romans, und geben Sie ihm eine Option für drei Monate. Wenn er das Buch drucken will, soll er mir schreiben, dann schicke ich ihm ein deutsches exemplar zur Übersetzung.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

den 23.5.63

1642.13-447/1/36

Lieber Herr Martin Eve !

Vielen Dank für Ihren Brief vom 15. Mai.  
Bei der Aesthetik werden Sie sicher  
grosse Übersetzungsschwierigkeiten ha-  
ben. Ich würde Ihnen bei der Schwierig-  
keit des Textes raten, keine Überein-  
kunft mit einem Übersetzer ohne eine  
grössere Probeübersetzung abzuschlies-  
sen. Sie haben ja auch bei leichteren  
Texten ähnliche Schwierigkeiten gehabt.

Ich danke Ihnen für die Überweisung des  
Honorars. Die bürokratische Abwicklung  
dauert hier immer eine gewisse Zeit.  
Ich werde Ihnen schreiben, wenn ich die  
Überweisung erhalten habe.

Wenn Payot mir schreibt, werde ich ihm  
ein deutsches Exemplar des Historischen  
Romans schicken. Wenn Sie über die ame-  
rikanische Ausgabe etwas konkretes er-  
fahren, verständigen Sie mich.

Mit herzlichen Grüssen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.



den 9. Juni 63

LCML B-457/94/37

Lieber Herr Martin Eve !

Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Mitgefühl beim Hinscheiden meiner Frau.

Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

den 29. Juni 1963

LA4C B-547/4  
38

Lieber Herr Martin Eve !

Vielen Dank für Ihre Briefe vom 5. und 20. Juni. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir eine Kopie Ihrer Übereinkunft mit Harber schicken würden. Unsere "Szerzői Jogvédelmi Hivatal" wünscht immer Einsicht in alle Kontrakte zu haben. Mir persönlich kommt es vor allem auf die Verbreitung in Amerika an.

Von unserer Akademie höre ich, dass sie einen geeigneten Übersetzer für die Aesthetik suchen. Ich hätte gerne Ihnen leider keinen Rat geben und ich fürchte, auch Sie sind nicht in der Lage, einen kompetenten englischen Übersetzer zu empfehlen. Wenn Sie einen Vorschlag haben, bitte, teilen Sie ihn mir mit.

Vielen Dank für die Zeitungsausschnitte.

Mit herzlichem Gruss

Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.



den 9. August 63

L64K 13-447/41  
39

Lieber Herr Martin Eve !

Vielen Dank für Ihren Brief vom 2. August.  
Ich habe durch Szerzői Jogvédő Hivatal  
zwei Überweisungen des Honorars für den  
Historischen Roman erhalten. Einmal am  
3. Mai /34.-- Pfundsterling/, einmal am  
28. Juni /34.-- Pfundsterling/.

Es freut mich, dass Sie die Perspektive  
für eine Übersetzung des Hugel-Buches ha-  
ben. Bei der Ästhetik wird das sehr schwer  
sein.

Von Times Literary Supplement habe ich  
die Aufforderung zur Teilnahme an einer  
Rundfrage erhalten. Leider lag das Thema  
weit von meinen Interessen, und um daran  
teilzunehmen. Vielleicht ergibt sich eine  
andere Gelegenheit.

Die Kopie des amerikanischen Kontrakts habe  
ich dankend erhalten.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

Georg Lukács

London

den 15.8.1963

144C B-447/1a/1

Lieber Herr Martin Eve,

Ich wende mich diesmal mit der Bitte an Sie mir  
zwei neue Bücher aus Amerika zu bestellen:

August Heckscher: Public Happiness.

Sebastian de Gracia: Of Time, Work and Leisure ,1962

Die Verleger kenne ich nicht. Ich überlasse es ganz  
Ihnen ob Sie die Bücher in London bestellen wollen,  
oder in der USA durch den Verleger mit dem Sie in  
Bezug auf mein Buch einen Kontrakt abgeschlossen  
haben.

Im voraus herzlichen Dank

Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.



*Lond*  
den 30.9.63

194613-447/9/47

Lieber Herr Martin Eve !

Vielen Dank für Ihren Brief vom 6. September.  
Es freut mich sehr, dass das Buch über Thomas  
Mann schon so weit gediehen ist. Wann kann  
es herauskommen? Ich erwarte mit Interesse  
Ihre Mitteilungen über neue Pläne und Probleme.

Das Honorar für den historischen Roman /138.6  
Pfund Sterling/ habe ich erhalten.

Ich danke Ihnen, dass Sie die Bücher mir  
liebenswürdigerweise besorgten. Für "The  
Times Literary Supplement" wird sich schon  
eine Gelegenheit finden.

An den Verleger Payot schreibe ich gleichzeitig.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

den 3. November 63

144213-447/1/42

Lieber Herr Martin! Wie!

Vielen Dank für Ihren Brief vom 25. Oktober, der viele angenehme Nachrichten enthält. Es ist mir sehr angenehm, dass der Thomas Mann Anfang nächsten Jahres herauskommt. Wenn Sie mit Amerika eine Übereinkunft treffen, bitte, schicken Sie mir eine Kopie des Kontraktes. Es ist sehr erfreulich, dass auch die anderen Sachen in Amerika zu wirken beginnen. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn ich von allen amerikanischen Publikationen je ein Belegexemplar erhalten würde. Auch von der in Prentis Hall /in den Sammlungen über Homer und Dostojewski/ sind bereits Aufsätze von mir veröffentlicht./

Es ist ebenfalls sehr erfreulich, dass Sie einen Übersetzer für den Goethe haben. Ich möchte gleich bemerken - für den Fall, dass der Übersetzer die Ausgabe des Aufbau-Verlags benutzt - dass der letzte Absatz des Vorworts gestrichen werden soll, ebenso soll der Aufsatz "Unser Goethe" nicht übersetzt werden. Dagegen werde ich Ihnen einen in diesem Sommer entstandenen Aufsatz über Lessings Minna von Barnhelm schicken, der als erster im Band erscheinen soll.

./.

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.



Was die Übersetzung der Aesthetik  
betrifft, so höre ich, dass die Probe, die hier  
gemacht wurde, in mancher Hinsicht problema-  
tisch aussieht. Bitte, erkundigen Sie sich  
bei dem hiesigen Akademie-Verlag. Wenn Sie  
dort einen qualifizierten Übersetzer haben,  
so kann ihn vielleicht mein Schüler, István  
Hóssairos, den Sie ja kennen, mit Konsulta-  
tionen behilflich sein.

Das Buch habe ich noch nicht erhal-  
ten.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Georg Lukács

P.S. Das Manuscript des Aufsatzes über Minna  
von Barnhelm werden Sie in nächster Zukunft  
erhalten.

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

Martin Bress

den 13.1.64

144613-477/443

Lieber Herr Martin Eve !

Ich höre von verschiedenen Seiten, dass in Bezug auf die Autorrechte meiner Ästhetik Unklarheiten zu herrschen scheinen. Diese sind aber nicht vorhanden. Über das Übersetzungsrecht dieses Werks verfüge ich selbst. Ich habe bereits in diesem Sinn an Luchterhand geschrieben.

Wann kommt das Thomas Mann-Buch heraus ?  
Und was sind Ihre weiteren Pläne ?

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.



den 14.2.64

L44C B-447/4/44  
-44

Lieber Herr Martin Eye !

Vielen Dank für Ihren Brief vom 6. Februar.  
Die Sache mit Dr. Benseler ist ein Missverständnis. In der Frage der Ästhetik können Sie ruhig mit mir korrespondieren /Dr. Benseler ist bereits informiert/. Natürlich haben Sie die Rechte für die Übersetzung - ich bin aber nach wie vor sehr skeptisch, ob Sie einen geeigneten Übersetzer finden können.

Es freut mich zu hören, dass der Thomas Mann im April herauskommen wird.

Ich bin auch damit einverstanden, dass Sie den Band über Goethe herausgeben. Ich werde Ihnen noch einen Aufsatz für diesen Band über Lessings Minna von Barnhelm bald schicken. Der Aufsatz soll der erste im Band sein. Wenn Sie als Grundlage die Ausgabe bei Francke, Bern benutzen, so können Sie alles übersetzen lassen. Wenn Sie die Ausgabe des Aufbau-Verlags haben, so bitte ich Sie, den Aufsatz "Unser Goethe" nicht zu übersetzen und aus dem Vorwort den letzten Absatz zu streichen. Sonst ist an dem Text nichts zu ändern.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Georg Lukács

103

den 29.2.64

44413-447/9/45

Lieber Martin Eye !

Vielen Dank für Ihren Brief und alle Sendungen; auch das Buch habe ich erhalten.

Die Kontrakte schicke ich beiliegend unterschrieben zurück. Ich habe zu ihnen nur zwei Bemerkungen zu machen. In Punkt 8. bitte ich Sie die Zeile über "Foreign language edition rights" zu streichen. Wie immer, schliessen wir hier einen Kontrakt für das englische Sprachgebiet. Sonst verfüge ich über die Übersetzungen meiner Werke. Zu Bemerkungen wäre nur, dass der Verlag Luchterhand das Recht hat, über die von ihm veranstalteten Sammelbände /wie z.B. "Literatursoziologie"/ zu verfügen. Kreuzen sich in solchen Fällen die Interessen, so müssen Sie sich mit dem Verlag ins Einvernehmen setzen. Das ist natürlich zumeist nur eine Formalität. Sie konnten aus dem Brief Dr. Benselers ersehen, dass wir uns in konkreten Fragen immer verständigen können. So bleibt auch Ihre Option für die Aesthetik. Ich muss natürlich wiederholen, dass ich sehr skeptisch bin, ob Sie einen geeigneten Übersetzer finden können.

Mit Herzlich Grüßen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.  
Lukács Archiv

45



den 15.3.64

164213-447/a/46

Lieber Herr Martin Eve !

Vielen Dank für Ihren Brief vom 28. Februar. Ich schrieb für alle Fälle an den Luchterhand-Verlag, dass er ihnen ein Exemplar der Minna von Barnhelm schicke.

Was die beiden beigelegten Briefe betrifft, so werde ich gleichzeitig beide beantworten. Das Realismus-Buch ist bei Gallimard erschienen, so dass diese Frage nicht mehr aktuell ist. Nach Argentinien habe ich einen ausführlichen Brief geschrieben.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

144CB-447/9/77

Budapest, den 11.4.64

Lieber Herr Martin Eve !

Vielen Dank für Ihren Brief vom 7. April sowie für die Kontrakte und für die in ihnen enthaltene Korrektur.

Ich hoffe, die Angelegenheit mit Luchterhand ist bereits geklärt. Es ist aber klar, dass für Sammelbände aus meinen Werken /wie Literatursoziologie/ er die Rechte hat. Das schliesst natürlich englische Auswahlbände, die Sie in Ihrem letzten Brief andeuten, nicht aus. Zu den Plänen kann ich natürlich nur stellungnehmen, wenn ich sie konkret kenne. Wie steht es mit dem Erscheinen des Thomas Mann ? Haben Sie mit der Übersetzung des Goethe-Bandes grosse Schwierigkeiten ?

Mit herzlichen Grüssen

Ihr

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Georg Lukács



*Conrad*

Budapest, den 15.5.64

*1441 B- 447/1/48*

Lieber Herr Martin Eve !

Dank für Ihren Brief vom 30. April.  
Es freut mich zu hören, dass der  
Thomas Mann bald herauskommt und  
dass es mit der Übersetzung des  
Goethe-Buches auch gut steht /haben  
Sie vom Luchterhand-Verlag das Manu-  
skript des Aufsatzes über Minna von  
Barnhelm erhalten ?/

Ich bitte Sie, vom Thomas Mann-Buch  
je ein Exemplar an Prof. R. Pascal,  
an ~~Dr~~ J. Lindsay, an G. Steiner und  
an István Mészáros zu schicken. Ihre  
Adressen besitzen Sie ja. Ausserdem  
bitte ich Sie, ein Exemplar an Herrn  
und Frau Otto Popper, 5. Tudor House  
Parson Street, N.W. 4. London zu  
schicken.

Die Herren von Socialist Register ha-  
ben mir geschrieben. Ich antworte  
gleichzeitig. Hoffentlich kommt, trotz  
aller Schwierigkeiten, da ich jetzt  
sehr wenig Zeit für Aufsätze habe,  
doch eine Kooperation zustande.

Jetzt noch eine Bitte: wie Sie wissen  
werden, ist in der Shakespeare Sonder-  
nummer der Times ein kleiner Aufsatz

von mir erschienen. Da ich von der  
Redaktion kein Exemplar erhalten ha-  
be, bitte ich Sie, mir zwei Exempla-  
re zu besorgen und zuzuschicken.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.



den 5.7.64

144613-447/9/49

Lieber Herr Martin Eve !

Vielen Dank für Ihren Brief vom 12. Juni.  
Exemplare des Thomas Mann habe ich bis  
jetzt nicht erhalten.

Was die Ästhetik betrifft, so will  
mein amerikanischer Freund, Arthur  
Kahn, mit Ihnen persönlich über eine  
englisch-amerikanische Ausgabe verhandeln.

Leider muss ich Ihnen diesmal - zum  
erstenmal seit unserer brieflichen Be-  
kanntschaft - Vorwürfe machen. Aus ame-  
rikanischen Zeitungen erfahre ich, dass  
beide Bücher von mir, die Sie herausge-  
geben haben, in Amerika erschienen sind.  
Ich besitze aber von keinem der beiden  
nicht einmal ein Belegexemplar, geschweige  
denn, dass ich eine Information von  
Ihnen erhalten hätte, ob und wieweit ich  
an diesen Ausgaben auch materiell betei-  
ligt bin. Bitte, informieren Sie mich  
über diese Angelegenheit und bitte, sor-  
gen Sie auch dafür, dass ich wenigstens  
Belegexemplare erhalte.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Georg Lukács

101

144615-447/9/50

Budapest, den 8.8.64

Lieber Herr Martin Eve !

Vielen Dank für Ihren Brief vom 20. Juli.  
Ich freue mich, Ihnen sagen zu können,  
dass durch diesen Brief alle möglichen  
Missverständnisse vollständig geklärt  
sind. Ich hoffe, dass es Ihnen bald ge-  
lingen wird, Exemplare der amerikanischen  
Ausgaben mir zu schicken.

Es ist schade, dass das Buch über Thomas  
Mann so spät erscheinen kann. Hoffent-  
lich ist es Ihnen möglich, auch die letz-  
ten Hindernisse zu überwinden.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Georg Lukács



1446 B-447/a/51

Budapest, den 22.8.64

Lieber Herr Martin Eve !

Vielen Dank für die liebenswürdige Zu-  
sendung der amerikanischen Ausgabe des  
"Historischen Romans". Hoffentlich kön-  
nen Sie mir auch das andere Buch bald  
besorgen.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Martin Press

147613-447  
den 31.10.64 52

Lieber Herr Martin Eve !

Nur einige Zeilen, um Ihnen für die  
Zusendung des Buches über Thomas Mann  
zu danken. Es freut mich sehr, dass es  
endlich herausgekommen ist.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Georg Lukács

NTA FIL. INT.  
Lukács Arch.



L44C 13-447/4/53  
den 5.4.65

Lieber Herr Martin Eve !

Entschuldigen Sie, dass ich infolge verschiedener Hindernisse, Ihren lebenswürdigen Brief vom 3. März so verspätet beantworte. Das tut mir umso mehr leid, als Ihr Brief lauter angenehme Nachrichten enthielt. Dass der Thomas Mann und damit auch die früheren Werke in neue Kreise eindringen, ist sehr erfreulich. Ebenso, dass die Verbindung mit den USA jetzt besser wird. Es ist sehr schön, dass die Bücher über Thomas Mann und Goethe dort erscheinen werden. Die Sache scheint sich dort zu bewegen, denn gegenwärtig will man dort noch zwei Bücher herausbringen. Es ist ebenfalls sehr angenehm zu hören, dass die Übersetzung des Goethe-Buches schon fertig ist.

Ich danke für die Abrechnungen und Überweisungen. Diese Sachen haben einen langen bürokratischen Weg, denn bis jetzt habe ich die Überweisung noch nicht erhalten.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL INT.  
Lukács Arch.

13



Englisch

L44C13-447/141/54

Budapest, den 6.8.65

Lieber Herr Martin Eve !

Vielen Dank für Ihren Brief vom 18. Juli. Es freut mich zu hören, dass Sie mit Grosset and Dunlap eine Vereinbarung für Thomas Mann und Goethe abgeschlossen haben. Die Überweisungen habe ich ebenfalls erhalten.

Nicht ganz verständlich ist mir, was Sie über die Essays über Aesthetik schreiben. Ich kann mich nicht erinnern, eine konkrete Vereinbarung über ein solches Buch /und was darin enthalten sein soll/ getroffen zu haben und auch in unserem letzten Briefwechsel finde ich darüber nichts. Bitte, schreiben Sie mir konkreter darüber, was Sie hier planen. Die Sache ist darum wichtig, weil ein amerikanischer Verlag einige meiner ästhetischen Essays vorbereitet und dieser Band schon fast fertig ist. Bitte informieren Sie mich über den Stand der Sache, damit wir evtl. die beiden Pläne irgendwie vereinigen können.

Es freut mich, dass der Solschenizyn-Aufsatz ein gutes Echo gefunden hat.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

54



Angest

Martin Press

den 27.8.65

1446 B-447/4/65

Lieber Herr Martin Eve !

Vielen Dank für Ihren liebenswürdigen Brief vom 9. August sowie für seine Beilagen. Das Honorar werde ich voraussichtlich in einigen Tagen erhalten.

Was die Kontrakte über "Aesthetische Studien" und "Philosophische Studien" betrifft, so kann ich dazu nicht Stellung nehmen, bevor ich nicht genau weiss, wie Sie sich den Inhalt beider Bände vorstellen. Was die "Aesthetischen Studien" betrifft, so wird in Amerika /Eidos-Press/ ein Essayband vorbereitet; die Übersetzung ist bereits fertig. Wenn Sie sich dafür interessieren, kann ich Ihnen den genauen Inhalt mitteilen. Jedenfalls müsste ein selbständiger Band einen anderen Inhalt haben. Auch bei dem anderen Buch ist mir nicht klar, was Sie vorhaben. Ich bitte Sie daher mich in diesen Fragen sobald wie möglich zu informieren.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

Georg Lukács

55

14413-447/1956  
Budapest, den 28.1.67

Lieber Herr Martin Eve !

Ihren Brief vom 28. Oktober habe ich nicht erhalten, sonst hätte ich Ihnen geschrieben, dass das betreffende Werk schon 1963 spanisch im Verlag ERA /Mexiko/ erschienen ist. Ich schicke deshalb den beigelegten Brief an Sie zurück.

Jetzt noch zwei Fragen: wann wird "Goethe und seine Zeit" bei Ihnen herauskommen können ? Weiter: der Verlag der hiesigen Akademie der Wissenschaften möchte meine "Eigenart des Aesthetischen" ins Englische übersetzen und herausbringen. Ich sagte dem Verlag, dass dazu Ihre Stellungnahme die ausschlaggebende ist. Bitte teilen Sie mir mit, ob der Akademie-Verlag sich an Sie gewendet hat und was sie ihm geantwortet haben.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.



447/157  
Budapest, den 20.2.67

Lieber Herr Martin Eve !

Vielen Dank für die Übersendung der Kopie des verlorenen Briefes. Er enthält sehr wichtige Fragen.

Vor allem Hegel. Ich würde mich sehr freuen, wenn dieses Buch englisch erscheinen könnte. Ich bin aber sehr skeptisch in bezug auf die Übersetzung, denn man sagt, dass die englischen Hegel-Übersetzungen zumeist schlecht sind. Was "Theorie des Romans" betrifft so bin ich mit der Ausgabe einverstanden, meine einzige Bedingung ist, dass das neue Vorwort, das ich für die Luchterhandsche Ausgabe schrieb, als Vorwort figuriere. Ein Exemplar können Sie wann immer durch Dr. Benseler /Luchterhand/ erhalten.

Was den Lenin betrifft, so handelt es sich nicht um eine Artikelserie, sondern um eine kleine Monographie, die ich unmittelbar nach Lenins Tod schrieb. Sie kommt jetzt im Jubiläumsjahr deutsch und italienisch heraus. Den Text und auch das neue Nachwort können Sie ebenfalls durch Luchterhand erhalten.

Was die spanischen Bücher betrifft, so sind beide bereits im Vorlag Era /Mexiko/ spanisch erschienen.

./.

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

17



Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir ein Exemplar der englischen Übersetzung des Bucharin-Aufsatzes schicken würden. Erst dann kann ich entscheiden, ob der Neudruck loyal war. Was "Geschichte und Klassenbewusstsein" betrifft, so würde ich Ihnen raten, einen Kontrakt abzuschliessen. Ich schreibe gerade ein neues Vorwort dazu.

Was alle diese Kontrakte betrifft, so habe ich jetzt mit Luchterhand eine Übereinkunft getroffen, dass die Kontrakte von ihm abgeschlossen werden. Natürlich kann nur mit meiner Einwilligung dieser Abschluss erfolgen. Da ich aber in allen diesen Fragen mit Ihnen einverstanden bin, können Sie ruhig mit Luchterhand abschliessen. Ich möchte nur darauf aufmerksam machen, dass wir mit Luchterhand die Übereinkunft getroffen haben, dass alle Honorare mir direkt überwiesen werden. Das bleibt also auch dann, wenn der Kontrakt mit Luchterhand unterschrieben wird.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

1934.11.11

1934.11.11



LA 4613-4479/58

den 14.3.67

Lieber Herr Martin Eve !

Vielen Dank für Ihren Brief vom 3.3. und für die Abrechnung. Es ist richtig, dass Sie in Zukunft die Kontrakte mit dem Verlag Luchterhand abschliessen werden, jedoch ist erstens meine Zustimmung jedesmal notwendig und wie Sie auch schreiben erfolgt die Überweisung der Honorare an mich in alter Weise über "Szerzői Jogvédő Hivatal".

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie den Hegel herausbringen könnten. Ich bin nur nach wie vor skeptisch in bezug auf die Möglichkeit einer guten Übersetzung. Wenn Sie die Frage lösen können wird es für mich eine grosse Freude sein.

Mein Freund Arthur Kahn schrieb mir aus Kanada, dass er noch immer keine Antwort von Ihnen in bezug auf die Essay-Sammlung erhalten hat. Wie steht diese Sache ? Kahn ist ein sehr intelligenter Mensch; die Auswahl der Aufsätze haben wir brieflich vereinbart, sodass ich damit selbstredend einverstanden bin.

Was nun "Theorie des Romans", "Lenin" und "Geschichte und Klassenbewusstsein" betrifft, so bin ich einverstanden, dass Sie diese



Fragen mit Luchterhand definitiv im oben  
angedeuteten Sinn regeln. Ein neues Nach-  
wort zum Lenin schicke ich Ihnen gleich-  
zeitig mit Vermittlung von "Szerzői Jog-  
védő Hivatal".

Ich werde mich freuen die Bucharin-Rezen-  
sion zu erhalten. Was Prof. Grebstein be-  
trifft, kann ich mich nicht erinnern mit  
ihm über diese Frage gesprochen oder kor-  
respondiert zu haben. Jedenfalls gehören  
alle Rechte des Buches Ihrem Verlag und  
Sie haben darüber zu entscheiden.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.



Angela

94

den 15.7.67

14913-447/4/59

Lieber Herr Martin Eve !

Vielen Dank für Ihren Brief und die Abrechnung. Die "Theorie des Romans" und den "Lenin" können Sie jederzeit von Luchterhand erhalten, nur reklamieren Sie die Sachen etwas energischer.

Ich bitte Sie mich noch darüber zu informieren, dass Sie über den von Arthur Kahn übersetzten Essayband denken. Ich habe Ihnen im März darüber geschrieben, aber noch keine Antwort erhalten. Ich möchte auch gerne wissen, wann der Goethe herauskommt.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihr

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Georg Lukács

144613-4474/60

Budapest, den 22.11.67

Lieber Martin Eve !

Dank für Ihren Brief vom 10. November. Es freut mich, dass die Angelegenheit der von Arthur Kahn übersetzten Essays in Bewegung geraten ist. Was den Kontrakt betrifft, so habe ich neuerdings ein Übereinkommen mit Luchterhand abgeschlossen, dass er diese Verträge endgültig abschliesst. Da er aber dazu meine Zustimmung braucht, bitte, teilen Sie mir diesen Brief mit. Zu unserer Übereinkunft gehört auch, dass das Honorar von Ihnen an mich auch weiter direkt überwiesen wird, damit eine doppelte Besteuerung vermieden wird.

Ich würde mich sehr freuen, wenn der "Historische Roman" in einer Paperback Ausgabe herauskommen würde, damit ist doch eine Verbreitung in weiteren Kreisen möglicher als bei den teuren Ausgaben.

Wie steht es mit "Goethe und seine Zeit" ?

Mit herzlichen Grüßen  
Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.



1446 B-447/1/1  
den 6.1.68

Lieber Herr Martin Eve !

Vielen Dank für Ihren Brief vom 20. Dezember.  
Ich schreibe gleichzeitig an Luchterhand, damit  
Ihre Kontrakte so rasch wie möglich erledigt  
werden. Ich schrieb auch darüber, dass der Ver-  
lag Ihnen das neue Vorwort zu "Geschichte und  
Klassenbewusstsein" zur Verfügung stellt.

Ich freue mich, dass der "Historische Roman"  
bei Penguins herauskommt. Hoffentlich wird  
damit die Leserschaft etwas verbreitert.

Wie steht es mit dem Erscheinen des Goethe-  
Buches ?

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

144613-447/4  
den 11.4.68 62

Lieber Herr Martin Eve !

Vielen Dank für Ihren Brief vom 1. April und für die Überweisung des Honorars. Es ist sehr angenehm zu hören, dass sowohl der Goethe, wie das Buch bei Penguins bald herauskommt.

Ich habe an Luchterhand wegen der Kontrakte soeben geschrieben. Hoffentlich erledigt sich die Sache bald. Dass Sie mit Übersetzern Schwierigkeiten haben, verstehe ich sehr gut. Hoffentlich haben Sie jetzt den richtigen gefunden.

Was den Essay-Band, den Prof. Kahn übersetzt hat betrifft, so erinnere ich mich nicht mehr genau an das Vorwort. Bitte schicken Sie mir gelegentlich eine Abschrift dann werde ich dazu Stellung nehmen können, ob Änderungen notwendig sind. Ich glaube aber, dass es vollständig überflüssig ist, dass Prof. Kahn eine eigene Einleitung schreibt.

Ihr Buchclub ist ein interessantes Unternehmen. Ich könnte freilich sehr schwer dazu Stellung nehmen, welches meiner Bücher dazu geeignet ist. Das müssen Sie mit ein Paar klugen Menschen, die die englischen Verhältnisse gut kennen, besprechen.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Georg Lukács



Merlin Press London  
144C B-447/4

Budapest, den 27.5.68 63

Lieber Herr Martin Eve !

Vielen Dank für Ihren Brief. Es freut mich sehr zu hören, dass der Goethe endlich erscheinen wird. Ich bitte Sie mir drei Exemplare zu schicken, ausserdem an Prof. Roy Pascal und Jack Lindsay, sowie an István Mészáros /16, Graham Avenue Brighton 6, Sussex/. Es freut mich auch, dass die Ausgabe der Kahn-schen Übersetzungen sich der Veröffentlichung nähern.

Es ist für mich sehr peinlich, dass der Verlag Luchterhand die Frage der Kontrakte und die Zusendung des Vorworts zur neuen Ausgabe von "Geschichte und Klassenbewusstsein" so lässig behandelt. Ich habe gleichzeitig einen Reklamationsbrief an Dr. Benseler geschrieben, ich würde aber auch Ihnen raten, evtl. mit Berufung darauf, ebenfalls beim Verlag reklamieren.

Mit herzlichen Grüssen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Mertin Press

Hand

92

144L13-447/9/64

Budapest, den 2.9.68

Lieber Herr Martin Eve !

Vielen herzlichen Dank für die liebens-  
würdige Sendung der Überweisungen an  
das Amt ARTISJUS.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihr

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Georg Lukács



14413-447/a/65

Budapest, den 25. 11. 68

Lieber Herr Martin Eve !

Vielen Dank für Ihre Brief vom 11. November. Über seinen Inhalt war ich aufrichtig empört und habe dies Dr. Benseler, unter Beilegung der wichtigen Teile Ihres Briefes mitgeteilt. Hoffentlich kommt so die Sache doch in Bewegung. Bitte informieren Sie mich laufend darüber, was geschehen bzw. nicht geschehen ist.

Dass der "Goethe" anfängt seinen Weg zu machen, freut mich sehr.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Anglic

den 9. Juli 1969

144C B-447/4/6

An

Merlin Press

-----  
Lieber Herr Martin Eve !

Vielen Dank für Ihren interessanten Brief vom 25. Juni. Den "Historischen Roman" /Penguin/ habe ich erhalten, die amerikanische Ausgabe des Goethe noch nicht.

Es freut mich sehr, dass Sie mit Doktor Benseler über die Übersetzung von "Geschichte und Klassenbewusstsein" einig sind. Sie müssen sich aber von Luchterhand den zweiten Band meiner Werke besorgen und sein Vorwort als Vorwort zur englischen Ausgabe dieses Werks benutzen. Wenn Sie evtl. in jenen Teilen des Textes, die sich nicht auf dieses Werk beziehen, kleinere Streichungen vornehmen, so habe ich nichts dagegen. Was "Theorie des Romans" betrifft, müssen Sie sich ebenfalls die Ausgabe von Luchterhand verschaffen, denn nur sie enthält mein neues Vorwort zu diesem Werk. Hoffentlich erledigt sich auch die Angelegenheit der Kahnschen Übersetzung der Essays in absehbarer Zeit.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Georg Lukács



Merlin Poess Anglik

den 28.10.69

L4413-4479/67

Lieber Herr Martin Eye !

Im letzten Jahr ist ein Sammelband meiner Essays in ungarischer Sprache unter dem Titel "Kunst und Gesellschaft" erschienen. Die hiesige Akademie der Wissenschaften, deren Mitglied ich auch bin, will diesen Band in der gemeinsamen Ausgabe der Verlage International Arts-Sciences Press und Lawrence and Wishart in englischer Sprache herausgeben. Die Sache wäre ausserordentlich erleichtert, wenn Sie erstens gestatten würden, dass das Kapitel "Historischer Roman und historisches Drama" / aus meinem Buch "Der historische Roman" / sowie das Kapitel "Die weltanschaulichen Grundlagen des Avantgardeismus" / aus dem Buch "The Meaning of Contemporary Realism" / dem Verlag überlassen würden. Ausserdem wäre es notwendig, dass Sie ihnen auch aus den Übersetzungen von Herrn Kahn die Aufsätze "Kunst und objektive Wahrheit", "Die intellektuelle Physiognomie der dichterischen Gestaltung", "Erzählen oder beschreiben ?" ebenfalls überlassen würden. Ihre lebenswürdige Zusage in dieser Frage würde mich sehr verpflichten. Ich bitte Sie, mir möglichst bald zu antworten.

Mit herzlichen Grüssen  
Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Budapest, den 10.3.70

An

Merlin Press

-----  
Ihr  
Lieber Herr Martin Eve !

Vielen herzlichen Dank für Ihren liebens-  
würdigen Brief vom 13. Februar. Es ist  
für mich eine grosse Freude, dass "Ge-  
schichte und Klassenbewusstsein" und  
"Theorie des Romans" englisch erscheinen  
werden. Ich bitte nur nicht zu vergessen,  
dass zu beiden alten Werken neue Vorworte  
entstanden sind. Wenn Sie diese nicht  
besitzen, können Sie sie durch den Verlag  
Luchterhand jederzeit erhalten. Ich möch-  
te aber nicht, dass diese alten Werke neu  
erscheinen, ohne meine heutige Meinung  
über sie zum Ausdruck zu bringen.

*Thaffa* Dass die verkürzte Aesthetik jetzt Chancen  
hat, freut mich sehr. Ich, Sie werden einen  
guten Übersetzer finden.

Komplizierter ist die Sache mit dem Vor-  
wort zur Sammlung, die Doktor Kahn über-  
setzt hat. Ich kann in meinem Archiv kein  
Exemplar des alten Vorworts finden. Wenn  
Sie mir eine Abschrift schicken, kann ich  
erst entscheiden, ob es heute zur Publika-  
tion geeignet ist oder ein Neues Vorwort  
geschrieben werden muss. Für alle Fälle  
schicken Sie mir auch die genaue Titel-  
liste der im Band enthaltenen Aufsätze,  
denn, wenn ein neues Vorwort nötig ist,  
./.

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.



brauche ich auch das.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Georg Lukács

MTA Fil. III.  
Lukács Arch.

LucyLB-447/169

den 10.4.1970

Lieber Herr Martin Eye !

Beiliegend schicke ich Ihnen den Text des Vorwortes zur Kahnschen Übersetzung zurück, mit einer kleinen Aenderung, die ich bitte dem Text einzufügen.

Herzlichen Dank für die Zusendung des schönen Buches.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.



28/4/1971.

1440 B-447/9/70

Dear Mr. Eve,

thank you for your letters of  
16.12.'70 and 22.1.'71. I am very pleased indeed  
that these volumes have been published in English.  
If possible, please let me have 6 copies of each.

Yours sincerely,

Georg Lukács

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.